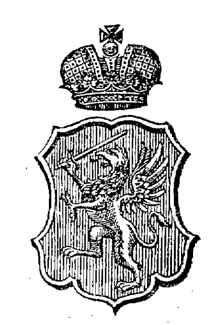
ЛИФЛЯНДСКІЯ

ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 63. Середа 9. Іюня. — Mittwoch, 9. Juni 1871.

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ. Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 4. сего Іюня Феллинскій орднунгсгерихтеръ Валентинъ фонъ Бокъ уволенъ въ 28 дневный отпускъ въ г. Гапсаль, считая оный съ 14. сего Іюня. № 2254.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 4. Juni c. ist dem Fellinschen Ordnungsrichter Valentin von Bock ein 28-tägiger Urlaub vom 14. Juni c. ab, zur Reise nach Hapsal ertheilt worden. Nr. 2254.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства. Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что съ разрѣшенія Губернскаго Начальства Рижскимъ городскимъ управленіемъ временно опредѣлена должность особеннаго городскаго ветеринара и что сія должность возложена на ветеринарнаго врача Іоанна Якоба Димзе. № 1239.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß von der Rigaschen Stadtverwaltung mit Genehmigung der Gouvernements-Obrigkeit provisorisch das Amt eines besonderen städtischen Veterinärarztes creirt und die Versehung dieses Amtes dem Veterinärarzt Johann Jacob **Dimse** übertragen worden ist. Nr. 1239.

Такъ какъ согласно отношенію господина Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника билетъ на пособіе выданный солдатскому сыну Яну Кивитору потерянъ, то Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи считать сей билетъ недѣйствительнымъ, на случай-же представленія куда либо, отобрать его и препроводить къ Лифляндскому губернскому воинскому начальнику. № 3312.

Da zufolge Schreibens des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs das zum Empfange einer Geldunterstützung auf den Namen des Soldatensohnes Jahn **Kiwitor** ausgestellte Billet **abhanden gekommen** so wird solches von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch eröffnet, bei dem Auftrage, darüber zu wachen, daß in ihrem resp. Jurisdictionsbezirke mit dem erwähnten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Document, kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber im Ermittelungsfalle abgenommen und an den Livländischen Gouvernements-Militair-Chef gesandt werde. Nr. 3312.

Прусская подданная дѣвица Фридрика Диршовская объявила, что выданный ей въ Ригѣ 4. Сентября 1870 года за № 3372 паспортъ на жительство въ Имперіи ею утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.

г. Рига, Іюня 5. дня 1871 г. № 4160.

Da die Preussische Unterthanin Fräulein Friedrica **Dirschowsky** die Anzeige gemacht hat, daß sie ihren Russischen Aufenthaltspaß d. d. 4. September 1870 sub Nr. 3372 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 4160.

Riga, den 5. Juni 1871.

In Folge einer desfallsigen Requisition der Commission in Livländischen Bauersachen wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß auf Anordnung der Civiloberverwaltung der Ostseegouvernements jedes abgabenpflichtige bäuerliche Gemeindeglied Livlands vom 1. Juli 1871 a bSeitens der betreffenden Gemeindeverwaltung mit einem Abgabenbuch nach der unten angegebenen Form zu versehen ist, und daß in Betreff dieser Bücher Folgendes festgesetzt worden:

1) Dieselben haben auf den Namen des betreffenden Gemeindegliedes zu lauten, seine Gemeindezugehörigkeit anzugeben und sind mit dem Gemeindesiegel zu besiegeln.

2) In dem Schuldconto hat der Gemeindeälteste auf Grund der gesetzlichen, sowie der von dem Gemeindeausschuß veranstalteten Abgabenrepartition den Betrag der von dem betreffenden Gemeindegliede zu zahlenden Kron-, Landes- und Gemeindeabgaben unter specieller Angabe der auf jede dieser Kategorien entfallenden Quoten zu verzeichnen.

3) In dem Abtragungsconto ist von dem Gemeindeältesten über jede auf den im Schuldenconto angegebenen Betrag geleistete Abzahlung sofort mit eigenhändiger Unterschrift zu quittiren.

4) Im Falle des Abhandenkommens eines Abgabenbuchs hat das betreffende Gemeindeglied der Gemeindeverwaltung davon Anzeige zu machen und um Ausfertigung eines neuen Abgabenbuchs nachzusuchen, das als Duplicat zu bezeichnen ist.

5) Jedes abgabenpflichtige bäuerliche Gemeindeglied ist gehalten, sein Abgabenbuch stets bei sich zu führen, um sich sowohl über seine Gemeindezugehörigkeit, als auch darüber, ob er seinen öffentlichen Verpflichtungen nachgekommen ist, ausweisen zu können.

6) Die betreffenden Polizeiautoritäten desjenigen Orts, an dem sich das bäuerliche Gemeindeglied aufhält, haben das Recht, erforderlichenfalls die Vorweisung seines Abgabenbuchs zu verlangen.

Contobuch
über

Schema.

die von dem zur im . . . . Kreise des . . . . Gouvernements belegenen . . . . Landgemeinde gehörigen Bauer . . . . zu zahlenden und geleisteten öffentlichen Abgaben.

Jedes abgabenpflichtige bäuerliche Gemeindeglied ist verbunden, sein Abgaben-Contobuch bei sich zu führen und auf Verlangen der örtlichen Polizeiautorität seines jeweiligen Aufenthaltsorts vorzuweisen.

Monat.	Datum.	Schulden-Conto.	Rbl.	Kop.
1871 Juli	1	An Rückstand aus früherer Zeit Laut Repartitionsliste pro $18^{70}/_{71}$	0	—
		Seelensteuer	0	—
		Prästanden	0	—
		Gemeindeabgaben und Leistungen	0	—
		Etwaige andere Zahlungen und Leistungen, welche eine jede speciell anzugeben	0	0
				
				
		Nachträgliche Repartition pro $18^{70}/_{71}$	0	—
		Summa		

Monat.	Datum.	Abtragungs-Conto.	Rbl.	Kop.
1871 Juli	10	Die alte Schuld gezahlt . . .	0	—
		auf die Repartition pro $18^{70}/_{71}$	0	—
		Gemeinde-Aeltester N. N. (L. S.)		
August	30	Auf die Repartition pro $18^{70}/_{71}$	0	—
		Gemeinde-Aeltester N. N. (L. S.)		

Nr. 1123.

Widsemmes semneeku leetu kommissiones palihga luhgschanas peepildischanâ teek no Widsemmes gubernijas waldischanas ar scho par wissu sinnaschanu un peepildischanu sluddinahts, ka us Rihta-juhras guberniju ziwilwirswaldischanas preekschrakstu katram nodohschanas maksadamam Widsemmes semneeku pagasta lohzekkam no 1. Juli 1871 sahkoht no peekristdamas pagasta waldischanas puffes weena

nodohschanas=grahmata pehz appakschâ apsihmetas wihses eedohdama irr, un ka par schahm grahmatahm tà nosazzihts irr:

1) Tahmpaschahm waijaga us peekristdama pagasta lohzekka wahrdu skanneht, winna pagasta peederribu apsihmet un irr tahspaschas ar pagasta sehgeli apsehgelejamas.

2) Parrahda=rehķenumâ irr pagasta wezzakam dibbinaschanâ tahs likkumigas, ka arri tahs no pagasta weetneeku pulka ustaisitas nodohschanas isdallischanas tas leelums to peekristdamam pagasta lohzekkam maksajamu krohna=, semmes= un pagasta=nodohschanu appakschâ sewischkas usdohschanas to us katru eedakku kristdamu dakku jaeesihme.

3) Atlihdsinaschanas rehķenumâ irr pagasta wezzakam par katru us to parrahdu=rehķenumâ usdohtu leelumu notikkuschu maksaschanu tuliht ar sawas paschas rohkas appakschrakstu jaapleezina.

4) Nodohschanas grahmatas pasuschanas gaddijumâ irr peekristdamam pagasta lohzekkam tas jausdohd un jaunas nodohschanas grahmatas ustaisischana ja issuhdsahs, kàs par ohtru jaapsihme.

5) Katram nodohschanas maksadamam semneeku pagasta lohzekkam peenahkahs, sawu nodohschanas grahmatu arweenu sew klaht turreht, ka winsch tiklabb sawu pagasta peederribu, ka arri par to, woi winsch sawus peeklahjumus prett krohni, semmi un pagastu peepildijis, israhditees warr.

6) Peekristdameem polizejas waldineekeem pahr to weetu, kur semneeku pagasta lohzeklis usturrahs, irr ta rekte, waijadsigâ gaddijumâ sawas nodohschanas grahmatas parahdischanu pagehreht.

Schema.

Rehķenuma grahmata

par

tahm no ta pee ta . . . . kreisê . . . . guberņijâ gulledama . . . . pagasta peederriga semneeka . . . . maksajamahm un atlihdsinatahm krohna=, semmes= un pagasta=nodohschanahm.

Katram nodohschanas maksadamam semneeku pagasta lohzeklam peenahkahs, sawu nodohschanas grahmatu arweenu sew klaht turreht un us tahs weetas polizejas waldineeka pagehreschanu, kur winsch katru reisi usturrahs, preekscha rahdiht.

Mehnesis.	Deena.	Parrahdu=rehķenums.	Rub.	Kap.
1871 Juli	1	Parrahds is agraka laika . . .	0	—
		Pehz isdallischanas=listes preeksch $18^{70}/_{71}$ dwehseļu=maksa .	0	—
		peeklahjumi (Prästanden)	0	—
		pagasta=nodohschanas un gaitas (Leistungen) . .	0	—
		Kahdas zittas maksaschanas un gaitas (Leistungen), kurras katra pa wahrdam usdohdamas . . .	0	0
				
				
		Peelikkumiga isdallischana preeksch $18^{70}/_{71}$ . . .	0	—
		Kohpa		

Mehnesis.	Deena.	Atlihdsinaschanas=rehķenums.	Rub.	Kap.
1871 Juli	10	Wezs parrahds maksahts . . .	0	—
		us isdallischanu preeksch $18^{70}/_{71}$	0	—
		Pagasta wezzakais N. N. (Sehgele.)		
August	30	Us isdallischanu preeksch $18^{70}/_{71}$	0	—
		Pagasta wezzakais N. N. (Sehgele.)		

Nr. 1123.

Liiwima tallorahwa asjade tallitaja kommissioni abbikutsumisse kirja (Requisition) järrele annab Liiwima Kubbernemangu Wallitsus se läbbi ülleüldlisseks teädusseks ja täitmisseks teddä, et Baltima kubbernemangude Tsiwil=üllema wallitsusse möistmisse järrele iggaühhele Liiwima tallorahwa wallaliikmele, kelle kohhus maksud makfa on, peab sama 1. Julist 1871 kohhalisse walla wallitsusse polest üks maksude=ramat siin allamal seiswa näitusse (formi) järrele wäljaantud, ja et nende ramatute polest saab sedda kinnitud:

1) Neid ramatuid peab wäljaantama ühhe wallaliikme nimme peale, kelle walla al üllewelseismist nad peawad näitama ja walla pitser peab neil peal ollema.

2) Wölgade arwu rehknungi (in Schuldconto) peab wallawannem ülleskirjotama kui sedda sissemaksmisse summa, mis seädusse põhja järrele nisamma ka sedda, mis walla wallitsusse polest arwatud maksude=jao=arwu kirja järrele igga kohhalissel wallaliikmel kronu=, ma= ja walla maksude kohta maksta tulleb ja iggaühte isseärralikku maksu=jaggu ka nende isseärralikku maksu jaggude nimme al üllespannema.

3) Arramaksmiste rehknungis (im Abtragungsconto) peab wallawannem, ni pea, kui üks wöllaarw rehknungis näitatud summa=jaggu ärra saab maksetud, omma käekirjaga tunnistama, et ta on arratasjutud.

4) Üks nisuggune wallaliige, kes on omma maksude=ramatu ärrakautanud, peab omma walla wallitsusele sedda teäda andma ja tedda palluma uut maksude=ramatut temmale anda, missuggune peab siis kui teist korda wäljaantud maksude=ramat (Duplikat) tähhendut ollema.

5) Iggaühhe maksu=arrulisse tallorahwa wallaliikme kohhus on, omma maksude=ramatut allati omma jures piddada, et ta seläbbi wöiks tunnistada kui ennese walla al üllewelseismist, nisamma ka sedda, et ta ommad ülleüldlissed kohhused on ärratäitnud.

6) Nende paikade politsei ammeti meestel, kus üks tallorahwa wallaliige ellab, on õigus nõuda, et tarwilissel korral nisuggune wallaliige omma maksude=ramatut ettenäitaks.

Näitus, mis järrele maksude=ramatut tehha.

Nende ülleüldliste maksude ja sundmiste

Rehknungi=ramat (Contobuch),

mis . . . . kreists . . . . kubbernemangus . . . . walla tallopoeg . . . . peab täitma.

Iggaühhe maksu=arrulisse tallorahwa wallaliikme kohhus on, omma maksude rehknungi ramatut ennese jures hoida ja omma allatilisse ellopaiga kohhalisse politsei ammeti mehhe nöudmisse järrele ettenäidata.

Kuu.	Ku=päiw.	Mis wölgu on.	Rubla.	Kop.
1871 Julil	1	Endisest aastwölgujäänudmaksu	0	—
		Jao=arwu kirja järrele (Repartitionsliste) pro $18^{70}/_{71}$ Pearahha Maksud,	0	—
		mis iggaühhel peale pantud maksta on	0	—
		Walla maksust ja sundmust	0	—
		Mönda teist ettejuhtuwaid maksust ja sundmust mis iggaütte waea on üllespanna . . .	0	0
				
				
		Jao=arwu kirja järrele jure maksma pro $18^{70}/_{71}$ . . .	0	—
		Summa		

Kuu.	Ku=päiw.	Mis ärramaksetud on.	Rubla.	Kop.
1871 Julil	10	Wanna wölga maksetud . . .	0	—
		Jao=arwu kirja järrele maksu pro $18^{70}/_{71}$	0	—
		Wallawannem N. N. (L. S.)		
Augustil	30	Jao=arwu kirja järrele maksu pro $18^{70}/_{71}$	0	—
		Wallawannem N. N. (L. S.)		

Nr. 1123.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß in der Nacht vom 20. auf den 21. Mai c. zwischen den Posten **Zarnikau** und **Wetzaken 128 Balken vom Sturme aus dem Meere auf den Strand geworfen worden sind**, und daß sich der Eigenthümer dieser Balken unter Beibringung seiner liquiden Eigenthumsbeweise binnen 6 Wochen a dato bei genannter Behörde zu melden hat, widrigenfalls die qu. Balken meistbietlich im öffentlichen Ausbote versteigert werden sollen. Nr. 7407. 1

Riga, Ordnungsgericht den 1. Juni 1871.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter=Credit=Societät der Herr A. von Löwis auf das im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegene **Gut Kaipen** um eine Darlehns=Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 1908. 2

Riga, den 3. Juni 1871.

Прокламы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Gardestabs=Capitains Gotthard von Stryk kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. wider die, zufolge des zwischen dem dimittirten Kirchspielsrichter Gustav **von Pahlen** und dem dimittirten Gardestabs=Capitain Gotthard **von Stryk** am 3. November 1870 abgeschlossenen, am 19. November 1870 sub Nr. 200 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kibbijerw** mit dem vom Gute **Morra** abgetheilten Dorfe **Lemmofer** nebst den Streugesinden **Lechmetz** und **Rabbakot**, sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des dimittirten Gardestabs=Capitains Gotthard von Stryk für die Summe von 86,000 Rbl. S. ferner

B. wider die Mortification und Deletion nachstehender das Dorf Lemmofer und die Streugesinde Lechmetz und Rabbakot aus der Zeit ihrer Zusammengehörigkeit mit dem Gute Morra annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch längst berichtigter und materiell ungültig gewordener Schuldposten, als:

1. des aus dem zwischen dem dimittirten Lieutenant und Maltheserritter Woldemar Friedrich von Pistohlkors und dem Rath Carl Christoph von Langhammer am 10. Juni 1808 abgeschlossenen und am 30. November 1808 sub Nr. 149 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Pfand= und eventuellen Kaufcontracte originirenden Pfand= und eventuellen Kaufschillingsrestes von 13,500 Rbl. Bco. Ass. sammt Renten und
2. des aus dem zwischen dem Rath Carl von Langhammer und dem Herrn Landrichter Reinhold Johann Ludwig Samson von Himmelstiern am 27. November 1811 abgeschlossenen, und am 8. Januar 1812 sub Nr. 3 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, resp. ingrossirten Cessions= Pfand= und eventuellen Kaufcontracte originirenden Cessions= Pfand= und eventuellen Kaufschillingsrestes von 988 Rbl. S. sammt Renten

so wie der auf die beiden vorgenannten Schuldposten bezüglichen Quittungen und Schulddocumente Einwendungen oder aber endlich als Gläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken an das Gut Kibbijerw mit dem Dorfe Lemmofer und den Streugesinden Lechmetz und Rabbakot sammt Appertinentien und Inventarium Ansprüche oder Forderungen, mit unalterirtem Vorbehalte jedoch der Livländischen adeligen Güter=Credit=Societät wegen der auf dem mehrgedachten Gute Kibbijerw mit dem Dorfe Lemmofer und den Streugesinden Lechmetz und Rabbakot sammt Appertinentien und Inventarium lastenden Pfandbriefsforderung als auch der Inhaber der ingrossirten Privatforderungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar rücksichtlich der käuflichen Acquisition des Gutes Kibbijerw mit dem Dorfe Lemmofer und den Streugesinden Lechmetz

und Rabbakot Seitens des dimittirten Gardestabs-Capitains Gotthard von Stryk so wie rücksichtlich der Ansprüche und Forderungen an dieses Kaufobject innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Juli 1872 dagegen rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der sub B, 1 & 2 obspecificirten das Dorf Lemmofer und die Streugesinde Lechmetz und Rabbakot aus der Zeit ihrer Zusammengehörigkeit mit dem Gute Morra annoch belastenden Schuldposten sammt den darauf Bezug habenden Quittungen und Schulddocumenten innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 27. November 1871 und spätestens innerhalb der beiden von 6 zu 6 Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der am 19. November 1870 sub Nr. 200 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte am 3. November 1870 zwischen dem dimittirten Kirchspielsrichter Gustav von Pahlen und dem dimittirten Gardestabs-Capitain Gotthard von Stryk abgeschlossene Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Dorpatschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegene Gut Kibbijerw nebst dem vom Gute Morra abgetheilten Dorfe Lemmofer und den Streugesinden Lechmetz & Rabbakot sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Gardestabs-Capitain Gotthard von Stryk frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, zum Eigenthum adjudicirt, so wie die oben sub B, 1 & 2 erwähnten das Dorf Lemmofer und die Streugesinde Lechmetz und Rabbakot annoch belastenden Schuldposten für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt und delirt, desgleichen auch sämmtliche auf diese Schuldposten Bezug habende Quittungen und Schulddocumente für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 27. Mai 1871. Nr. 2999. 2

Da der zur Neu-Bewershofschen Gemeinde gehörige bisherige Gesindeswirth Jahn **Klauzehn** zum Concurs provocirt hat, so werden von diesem Gemeindegerichte Alle und Jede, welche an den Gemeinschuldner irgend welche Forderung haben sollten, hiermit aufgefordert, bis zum 3. December 1871 sich hieselbst zu melden und in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört werden wird.

Neu-Bewershof, den 3. Juni 1871. 3

Von dem V. Dörptschen Kirchspielsgerichte wird auf Ansuchen der Karraskyschen Gutsverwaltung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Notair dieses Kirchspielsgerichts Carl **Benth** am 19. Mai c. auf dem Gute **Karrasky** verstorben ist und seine hinterlassenen Effecten daselbst in Verwahr genommen worden sind.

Es werden demnach alle etwanigen Interessenten, welche rechtliche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb baldigst an die Karraskysche Gutsverwaltung zu wenden. Nr. 1737. 3

Karrasky, am 3. Juni 1871.

Kad tas pee Walkas pilsfehtas peerakstihts kalleja sellis Indrik Puppa, Wihgant muischas krohdsinâ bijis krohdsineeks lihdf 23. April 1871, parradu dehl konkursi krittis, tad teek zaur scho wissi winna parrahdu deweji ka parradu nehmeji usaizinati, no appaksch rakstita dahtuma trihs mehneschu laikâ tas irr lihdf 19. August 1871 gadda, pee Wihgant pagasta teesas (Zehsu kreisê Ehrgemes draudsê) peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts un ar parrahda slehpejeem tiks pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 91. 3

Wihgant muischâ tai 19. Mai 1871.

Kad tas agrak bijis Grawas muischas dsirnaw rentneeks W.-Peebalgas walsts lohzeklis Kahrl Zihrul irr konkursi krittis, tad teek wissi ta Kahrl Zihrul parrada-deweji un nehmeji usaizinati, pussgadda laikâ t. i. lihdf 25. Nowbr. s. g. pee schahs walsts teesas meldetees, wehlaki netiks neweens klausihts, bet pehz likkumeem isdarrihts.

Mehdsulas walsts teesâ tannî 25. Mai 1871. Nr. 265. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Peter von Helmersen als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Sawensee mit Lüggen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als

1. Kruming Nr. 2, groß 14 Thlr. 57 Gr., auf den Sawensee- und Lüggenschen Bauer Peter Bocksberg für den Preis von 2048 Rbl. S.
2. Kunze Nr. 16, groß 18 Thlr. 20 Gr., auf den Sawensee- und Lüggenschen Bauer Ansch Kalning für den Preis von 2632 Rbl. S.
3. Kunze Nr. 17, groß 16 Thlr. 68 Gr., auf den Sawensee- und Lüggenschen Bauer Jurre Bruttan für den Preis von 2369 Rbl. S.
4. Kunze Nr. 18, groß 16 Thlr. 35 Gr., auf den Sawensee- und Lüggenschen Bauer Peter Elwing für den Preis von 2354 Rbl. S.
5. Kunze Nr. 19, groß 17 Thlr. 20 Gr., auf den Sawensee- und Lüggenschen Bauer Jahn Zihrul für den Preis von 2443 Rbl. S.
6. Kunze Nr. 20, groß 17 Thlr. 55 Gr., auf den Sawensee- und Lüggenschen Bauer Jacob Zihrul für den Preis von 2532 Rbl. S.
7. Kunze Nr. 21, groß 16 Thlr. 58 Gr., auf den Sawensee- und Lüggenschen Bauer Andrees Preede für den Preis von 2384 Rbl. S.
8. Sihling Nr. 40, groß 15 Thlr. 23 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Andrees Uhdrit für den Preis von 2400 Rbl. S.
9. Sihling Nr. 41, groß 17 Thlr. 46 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Jahn Sahling für den Preis von 2726 Rbl. S.
10. Sihling Nr. 43, groß 14 Thlr. 68 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Peter Spalwing für den Preis von 2000 Rbl. S.
11. Sihling Nr. 44, groß 16 Thlr. 13 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Peter Wembe für den Preis von 2522 Rbl. S.
12. Sihling Nr. 45, groß 15 Thlr. 29 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Martin Bruttan für den Preis von 2100 Rbl. S.
13. Pargull Sarke Nr. 49, groß 16 Thlr. 44 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Jahn Wabbul für den Preis von 2473 Rbl. S.
14. Pahrgull Nr. 51 b, groß 12 Thlr. 44 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Jacob Elmer für den Preis von 1873 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf den Gütern Sawensee mit Lüggen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte, Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2245. 2

Gegeben Wenden, den 8. Mai 1871.

Торги. Torge.

Unter Bezugnahme auf die unterm 5. Mai d. J. sub Nr. 3102 erlassene Bekanntmachung wird von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt **Riga** desmittelst nachträglich bekannt gemacht, daß das dem Meschtschanin Affonasiy Nikitin **Paramonow** gehörige, allhier im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 41 und 43 belegene Immobil, welches, nachdem das Wohnhaus durch Feuersbrunst zerstört worden, gegenwärtig in dem Benutzungsrechte des Grundes und in einer auf diesem Grunde befindlichen Scheune besteht, — am 18. Juni d. J. als am letzten offenbaren Rechtstage vor Johannis zum abermaligen Meistbot gestellt werden soll. Nr. 3975.

Riga-Rathhaus, den 4. Juni 1871.

Vom Rathe der Stadt **Werro** wird desmittelst bekannt gemacht, daß das von demselben zufolge des hierüber am 13. Februar 1870 erlassenen Proclams zum Anbote gestellte, dem zur Dorpatschen Stadtgemeinde angeschriebenen Matwei Semenow **Tolstoi** gehörige, in der Stadt Werro sub Nr. 47 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien in den Licitationsterminen am 28. Juni und 1. Juli 1871 unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen Schulden halber hierselbst öffentlich zum Verkaufe gestellt werden soll, und demnach Kaufliebhaber an den bezeichneten Tagen zur Verlautbarung von Bot und Ueberbot bei diesem Rathe zu dessen gewöhnlicher Sitzungszeit sich einzufinden und hiernächst wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben. Nr. 586. 1

Werro-Rathhaus, den 21. Mai 1871.

Суд. прист. С.-Петербургскаго Окружнаго Суда Кузьминъ жит. въ Александро Невской части, 2. участка по набережн Лиговскаго канала въ домѣ № 138, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи жены полковника Анны Григорьевой Матушевичъ, по закладной въ 5588 руб. 57 коп. будетъ производиться Іюля семнадцатаго дня 1871 года въ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданій при 7 отдѣленія С.-Петербургскаго Окружнаго Суда, второй публичный торгъ на недвижимое имѣніе принадлежащее титулярному совѣтнику Александру Павлову Языкову заключающееся въ землѣ при сельцѣ Шаболдинѣ о сего 307 дес. съ жильемъ и хозяйственными постройками, 2 лошадма, рогатыми скотами въ количествѣ 5 штукъ, часоянное родные въ количествѣ 5 чет. и разными земледѣльч. орудіями состоящее въ Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, въ 2. Мировомъ участкѣ по синовней рѣчкѣ Куніи. Имѣніе заложено жены полковника Анны Григорьевой Матушевичъ, въ суммѣ 5588 руб. 57 коп. съ % и будетъ продаваться все въ совокупности. Для первыхъ торговъ имущество это было оцѣнено 3000 руб.; на вторыхъ же торгахъ, на основ. 1182 ст. уст. гр. суд., можетъ быть продано и ниже оцѣнки. № 854. 3

Іюня 2. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Могилевскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ въ количествѣ 6926 руб. 49 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее наслѣдникамъ умершей дочери коллежскаго совѣтника, дѣвицы Елизаветы Емануиловой Ватаци: генералъ-лейтенанту Александру, маіору Николаю, уже умершему, и коллежскому регистратору Ивану Ватаци, недвижимое имѣніе состоящее Могилевской губерніи, Горецкаго уѣзда, 2 стана въ фольваркѣ Каменкѣ, селъ Пуглаяхъ и деревняхъ: Кушевкѣ и Будищѣ, въ коемъ земли собственно принадлежащей владѣльцамъ: усадебной 4 дес., пахатной 89 дес. 540 с., сѣнокосной 28 д. 680 саж., подъ лѣсомъ строевымъ и дрованнымъ 542 дес. 2339 саж., подъ корчмою въ селѣ Пуглаяхъ усадебной 3 дес. 1200 саж., неудобной 100 дес. 2230 саж., и въ отхожей пустошѣ въ 1 станѣ 249 дес., всего 1017 дес. 2189 саж., строенія въ имѣніи: деревянный домъ, два флигеля, погребъ, баня, скотный дворъ, изба, ледникъ, три амбара, три сарая и гумно. При деревнѣ Пуглаяхъ: корчма, амбаръ, сарай, навѣсъ погребъ. Описанное имѣніе по 10-лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 6561 руб.

Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „23. Іюля 1871 г." съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другіе бумаги до продажи сей и публикація относящіяся.

Апрѣля 30. дня 1871 г. № 3684. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Часть Неоффиціальная. Nichtofficieller Theil.

Kleefütterung bei den Pferden.

„Der Fränkische Landwirth" bringt darüber werthvolle Notizen.

Ueber den Werth des grünen Klees als Pferdefutter, schreibt er, sind die Meinungen sehr abweichend. Die große Mehrzahl der Pferdebesitzer füttert den Klee und erklärt denselben für ein gutes sogenanntes körperreinigendes Pferdefutter. Andere füttern den Klee aus öconomischen Gründen, d. h. um das theuere Hafer- und Heufutter zu sparen. Nur wenige, theils durch Schaden klug gewordene, theils einsichtsvollere Pferdebesitzer verwerfen denselben als Pferdefutter. Nach vielfach angestellten Versuchen halte ich den grünen Klee entschieden für ein nachtheiliges Pferdefutter und dessen Fütterung kann ich nur als die Quelle vieler Gebrechen und Leiden der Pferde bezeichnen. Denn vor Allem andern verursacht der Klee hartnäckige und sehr schnell verlaufende, oft tödtliche Koliken, namentlich ist dies der Fall, wenn der Uebergang vom dürren Futter zur Kleefütterung zu rasch geschieht; ferner wenn der Klee vor seiner Blüthe gereicht wird, dann, wenn derselbe naß und kalt, oder welk, oder gar schon in Gährung begriffen, verfüttert wird. Sollten aber auch durch sorgfältiges Füttern diese Uebelstände verhütet werden und die Verdauung ohne Hinderniß von Statten gehen, so beobachten wir doch sehr nachtheilige Veränderungen an den Pferden, namentlich an solchen, die ausschließlich mit Klee gefüttert werden. Sie nehmen bei vollständiger Ruhe oder bei sehr mäßiger, zeitweiser Benutzung an Körperfülle zu; die Oberfläche des Körpers fühlt sich jedoch weich und teigig an; das Haar wird glatt und glänzend, die Ab- und Aussonderungen gehen sehr reichlich von Statten, der Puls wird weich und matt, der Herzschlag deutlich fühlbar, prallend; die Schleimhäute werden blässer, die Thiere schwitzen und athmen bei der geringsten Anstrengung bedeutend; der ganze Organismus erscheint an Kraft und Ausdauer sehr herabgesunken; die Thiere haben beständig Hunger; die Verdauung geht rasch von Statten und muß rasch gehen, weil sonst Gase entwickelt und Kolik veranlaßt werden. Werden aber Pferde unter solchen Verhältnissen zu anstrengender Arbeit benutzt, d. h. zum Ziehen schwerer Lasten, zum anhaltenden Laufen an Chaisen und an Postwagen, zum starken Reitdienst, so beobachten wir obige Erscheinungen in höherem Grade. Solche Pferde werden, abgesehen, daß sie öfters mit Unverdaulichkeiten und Koliken zu kämpfen haben, immer magere, Kraft und Ausdauer werden zusehends geringer; Lasten, die sie bei Hafer- und Heufütterung zu ziehen gewohnt waren, bringen sie nicht mehr von der Stelle; klopfen und streichen sich rc. Die Muskeln schwinden in einem gewissen Grade, die Sehnenscheiden werden infiltrirt; es entstehen Gallen, Luxationen der Gelenke, Knochenkrankheiten, Hautausschläge, Schwindel, der ganze Körper wird blutarm u. s. w. Selbst wenn auch Hafer mit Klee gefüttert wird, so werden doch obige Zustände in höherem oder niederem Grade eintreten, weil der Hafer bei der raschen Verdauung nicht vollständig verdaut wird und die Magen- und Darmsäfte durch die Menge Wasser des Klees sehr verdünt und nicht mehr intensiv genug sind, um ferner vollständig verdauen zu können. Werden solche Thiere von fieberhaften Krankheiten befallen, so erhalten dieselben einen meist gefährlichen Charakter und endigen oft sehr rasch mit dem Tode, weil der mit wässerigem oder verdünntem Blute versehene Körper der Krankheit zu wenig Kraft entgegenzusetzen vermag. Diese Erscheinungen rechtfertigen die Theorie der Ernährung der Pflanzenfresser, insbesondere aber des Pferdes. Dasselbe verlangt zur Erhaltung seines Organismus stickstoffhaltige und stickstoffreie Nahrungsmittel in einem gewissen Verhältnisse gemischt. Jede Abweichung von diesem Verhältnisse wirkt auf den Organismus störend ein. Ein solches Verhältniß hat man in einem gewissen Quantum Fruchtkörner und unter diesen am zuträglichsten im Hafer nebst einem gewissen Quantum guten trocknen Heues gefunden. Man giebt einem mäßig arbeitenden mittelgroßen Pferde ungefähr 6—8 Pfd. Hafer und 10—12 Pfd. Heu, einem größern Pferde und bei großer Anstrengung reicht man bis zu 20 und mehr Pfd. Hafer und 15—25 Pfd. Heu. Bei einer solchen Fütterung bleiben die Thiere bei Kraft und gutem Aussehen und werden von Krankheiten weit seltener befallen als solche, die mit andern Stoffen, namentlich mit frischem Klee gefüttert werden. Nur bei gewissen (Krankheits-) Zuständen der Pferde ist eine Grünfütterung anzuempfehlen, wobei Wiesengras dem grünen Klee vorzuziehen ist, weil bei diesem leicht Koliken entstehen, was bei ersterem nicht der Fall ist. So ist z. B. Grünfütterung anzurathen bei vollblütigen Pferden mit Lungenleiden, ferner bei solchen, bei welchen gewisse Krankheiten, wie Strengel, Druse (durch Fütterung mit multrigen und staubigen Heues hervorgerufen) rc. vernachlässigt worden sind; hier rächt sich Unterlassung oder zu späte Fütterung von grünem Futter arg, wie wir Gelegenheit hatten, in einem bedeutenden Pferdestalle in meiner Nachbarschaft im vorigen Nachsommer zu sehen; dann bei solchen Pferden, denen man aus gewissen Rücksichten leicht verdauliche Stoffe geben will. Diese Zustände und ihre Beseitigung gehören aber dem Gebiete der Pathologie und Therapie an oder erfordern mit andern Worten die Hilfe eines Thierarztes.

(Fortschritt.)

Ansell's Diffusionsapparat.

Dieser Apparat, mit welchem nicht bloß das Entweichen von Leuchtgas aus undichten oder unvollkommen geschlossenen Gasröhren mittelst einer Allarmvorrichtung signalisirt und auch zum Nachweisen sogenannter schlagender Wetter in Bergwerken mit Nutzen verwendet werden kann, besteht aus einem halbkreisförmig gebogenen gußeisernen Trichterrohre, dessen weite Trichteröffnung durch ein poröses Diaphragma (eine dünne mattgebrannte Thonplatte) verschlossen ist, während am entgegengesetzten Ende des Trichterrohres mit Hilfe einer Metallkapsel eine mit dem Trichterrohr communicirende kleine Glasröhre luftdicht befestigt ist. Diese Glasröhre dient zur Aufnahme des aus einem Platindraht bestehenden Pols eines kleinen Volta'schen Elements, während der andere Pol mit dem gußeisernen Trichter in Verbindung steht. Das Trichterrohr ist so weit mit Quecksilber angefüllt, daß dieses noch einige Linien hoch in der Glasröhre des engen Schenkels steht, indeß den darin herabreichenden Platindraht nicht berührt. Schaltet man nun eine gewöhnliche electrische Hausglocke in die Kette ein, so hat man den Sicherheitsapparat in seiner einfachsten Form. Befindet sich derselbe in einer Atmosphäre, welche Grubengas oder Leuchtgas enthält, so dringt dieses Gas, vermöge seiner Diffusionsfähigkeit, welche bei verschiedenen Gasen mit verschiedener Energie sich zeigt, rascher durch die mattgebrannte Thonplatte, die als Deckel des Trichterrohrs dient, als die in dem Trichter befindliche atmosphärische Luft nach außen hin entweicht (bei gleichem Druck verhalten sich die Geschwindigkeiten, womit die Gase diffundiren, bekanntlich umgekehrt, wie die Quadratwurzeln der Dichten dieser Gase, d. Red.); es entsteht dadurch im oberen Theile des Trichters ein Druck, welcher das Quecksilber in die Glasröhre bis an den als Pol dienenden Platindraht emporhebt. Sobald dies geschieht, ist die galvanische Kette geschlossen und die Glocke ertönt. Für häusliche Zwecke, z. B. in Schlafzimmern aufgestellt, die mit Leuchtgaseinrichtungen versehen sind, dürfte sich dieser einfache, dabei sehr sinnreich construirte Apparat als Schutzmittel gegen Erstickungsfälle von aus undichten oder unvollkommen geschlossenen Gasröhren entweichendem Leuchtgase herrührend, ganz besonders empfehlen.

(Polytechnisches Notizblatt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreau-Billet des zu Telsch verzeichneten Kaufmanns 2. Gilde Chaim Wulfowitsch Landau d. d. 1. Febr. 1871 Nr. 144, giltig bis zum 2. Aug. 1871.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 20 der Kalugaschen, Nr. 19 der Kostromaschen, Nr. 20 der Nishegorodschen, Nr. 20 der Nowgorodschen, Nr. 17 der Jenisseischen, Nr. 22 der Witebskischen, Nr. 30 der Tulaschen, Nr. 22 der Petrokowskischen.

Дозволено цензурою. Рига, 9. Іюня 1871 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)